

Journalisten im Internet Entwicklungen über die letzten 10 Jahre

Online-Kommunikation: Aktuelle Tendenzen und Dynamiken
Jahrestagung der SGKM 2010, Luzern, 26./27. März 2010

Woher wir kommen: 1995

NZZ Online *Neue Zürcher Zeitung*

Frontseite NZZ Online

NZZ-Archiv by GENIOS
Schnellsuche
» Profisuche
Hilfe
Datenbankinhalt

NZZ ab 1993, NZZ am Sonntag und NZZ Folio

Neue Zuercher Zeitung, 13.09.1995, S. 16

Inland

pd

Kurzmeldungen

FDP auf **Internet**. Als erste Partei der Schweiz verfügt die FDP ueber einen Informations-Server auf dem World Wide Web (WWW) des **Internet**. Dank **Internet** wird es moeglich sein, mit den freisinnigen Bundespolitikern direkt Kontakt aufzunehmen und auf die im Aufbau befindliche "Datenbank FDP" zuzugreifen. Diese ist erreichbar via <http://www.ping.ch/fdp-prd/>, die FDP ueber die E-Mail-Adresse fdp-prdjping.ch. (pd)

172927, NZZ, 13.09.1995, Words: 91, NO: 34N4A

Vor gut einem Jahrzehnt...

„Das Internet spielt derzeit in Deutschland bei der journalistischen Recherche **noch keine allzu große Rolle**. Allenfalls freie und Fachjournalisten bedienen sich bei der Recherche bereits häufig des Netzes. (...) In den großen Redaktionen scheint sich das Internet hingegen **noch nicht als Rechercheinstrument etabliert** zu haben. Es **fehlen oftmals noch die notwendigen technischen Infrastrukturen** und das entsprechende **Fachwissen** über die Informationsangebote im Netz. Zum Teil dürfte dafür sicherlich auch das **dubiose Image** des Internets in den Köpfen der Verantwortlichen eine Rolle spielen: Das Internet als ein Treffpunkt von Pornographen und Extremisten, das Internet als Müllhalde unbrauchbarer und falscher Informationen; das Internet als ein Recherchewerkzeug, daß nur einen Mehraufwand an Zeit und Geld mit sich bringt.“

(Thomas Mrazek, „Internet und Journalismus“, 1998)

3 Untersuchungen, 2 Fragen, 1 Interesse

2002 (N=754) 2005 (N=617) 2009 (N=596)

- Wie nutzen Medienschaffende Online-Werkzeuge?
Wie intensiv – Von wo aus – Wozu – Welche Anwendungen – Im Vergleich zu anderen Quellen – Welche Erwartungen
- Wie beurteilen sie das Internet-Angebot?
Qualität der Sites – Glaubwürdigkeit – Zukünftige Entwicklungen

→ Interesse: Wie hat das Internet die journalistische Arbeit verändert?

Unterschiedliche Stichproben

2002, 2005:

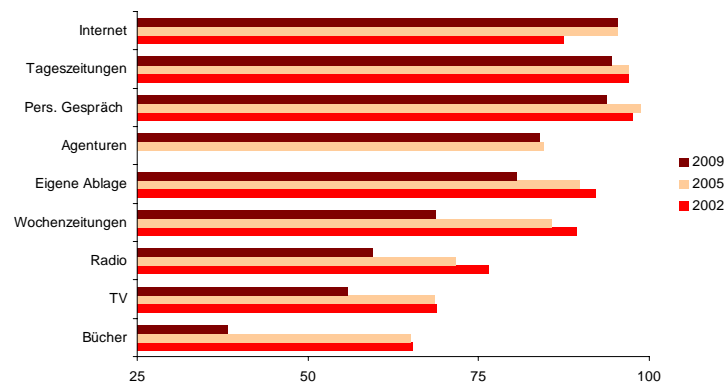
- D-CH
- Verbandsmitglieder Impressum
- Print/Radio/TV/Online

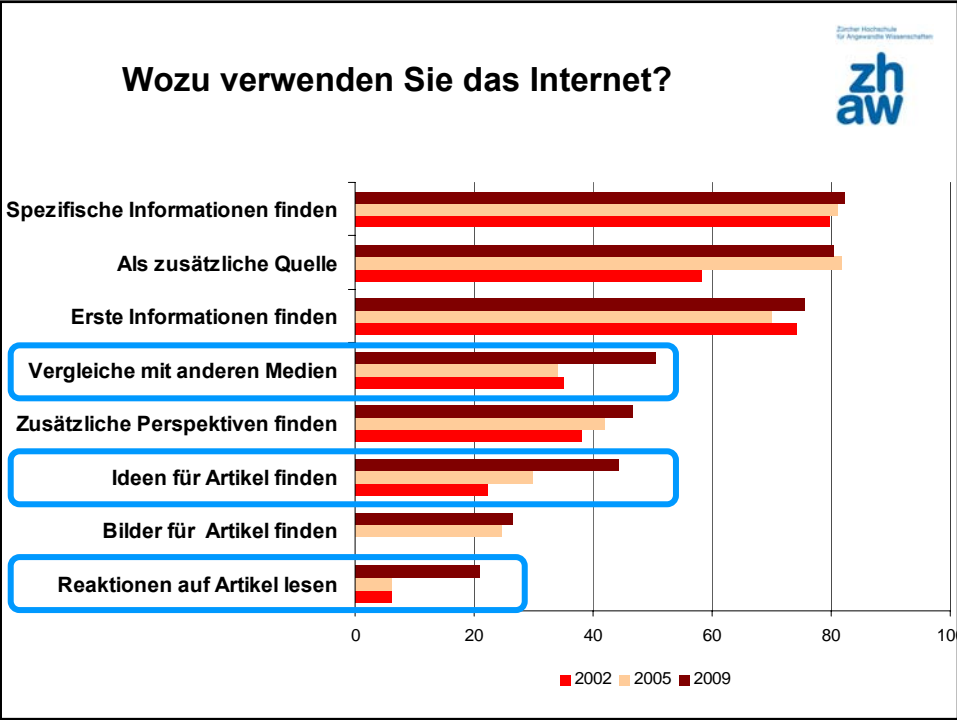
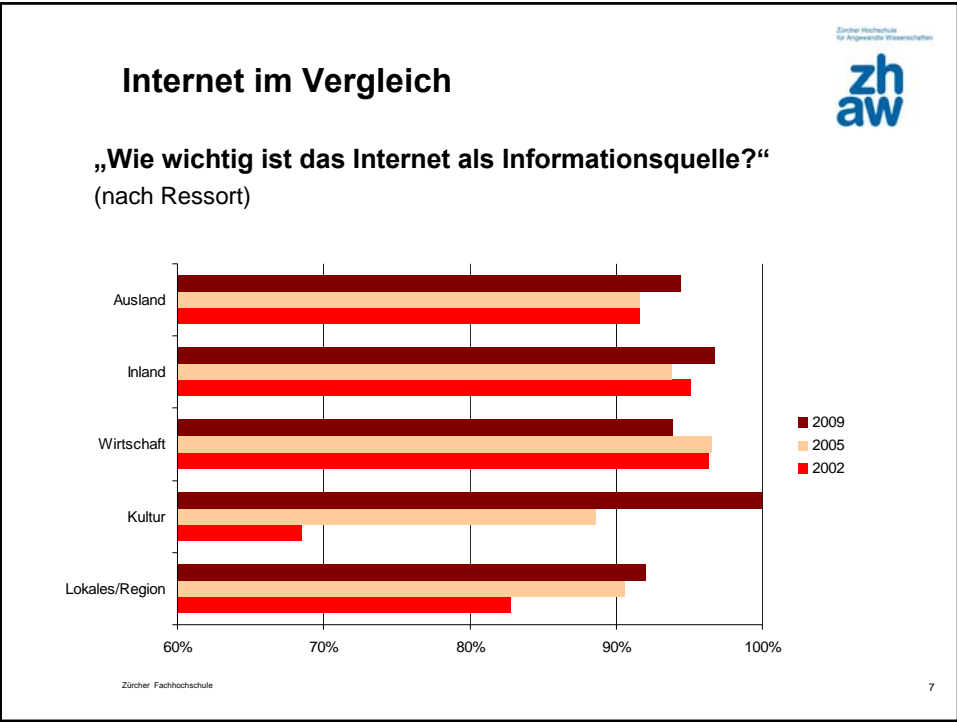
2009

- d-CH, f-CH, i-CH
 - Redaktionsadressen, Mitarbeiterverzeichnisse von Redaktionen
 - Print/Radio/TV/Online
- Fokus auf aktive Medienschaffende in Informationsmedien
- stärkere Berücksichtigung von Tageszeitungen, jüngeren Journalisten
 - Untervertretung der Ressorts Kultur, Lifestyle, Unterhaltung, lateinische Schweiz

Internet im Vergleich

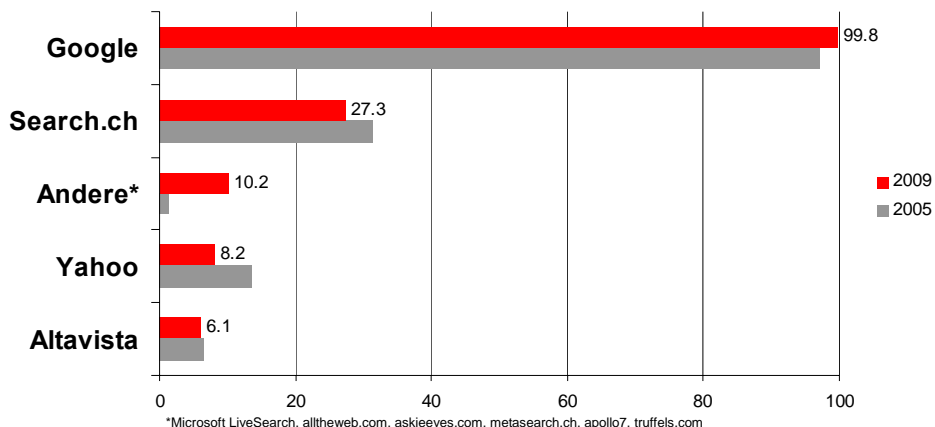
„Wie wichtig sind die folgenden Medien und Informationsquellen?“
(Summe der Antworten „sehr wichtig“ und „wichtig“)





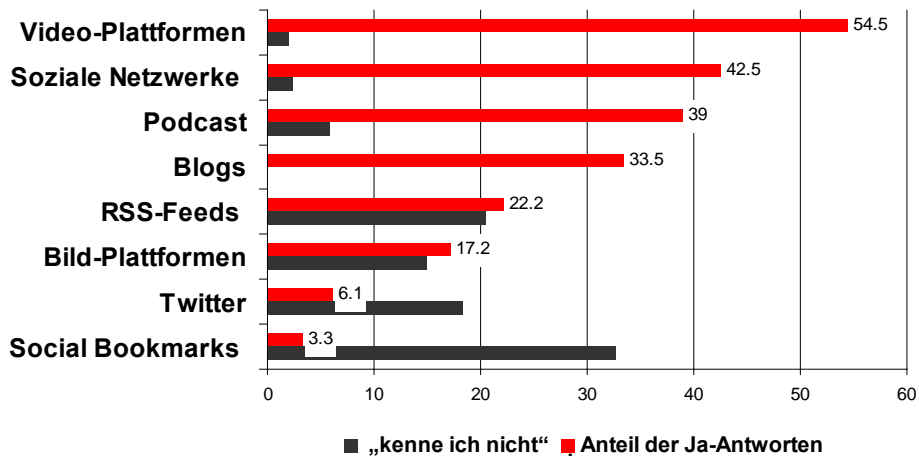
Google bestimmt die Weltsicht

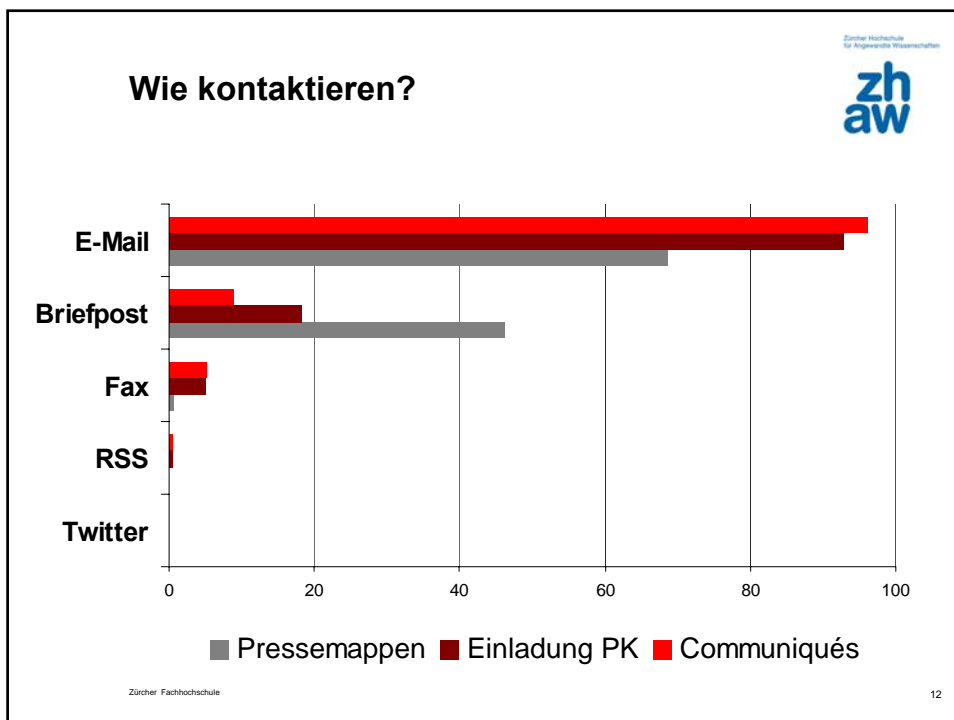
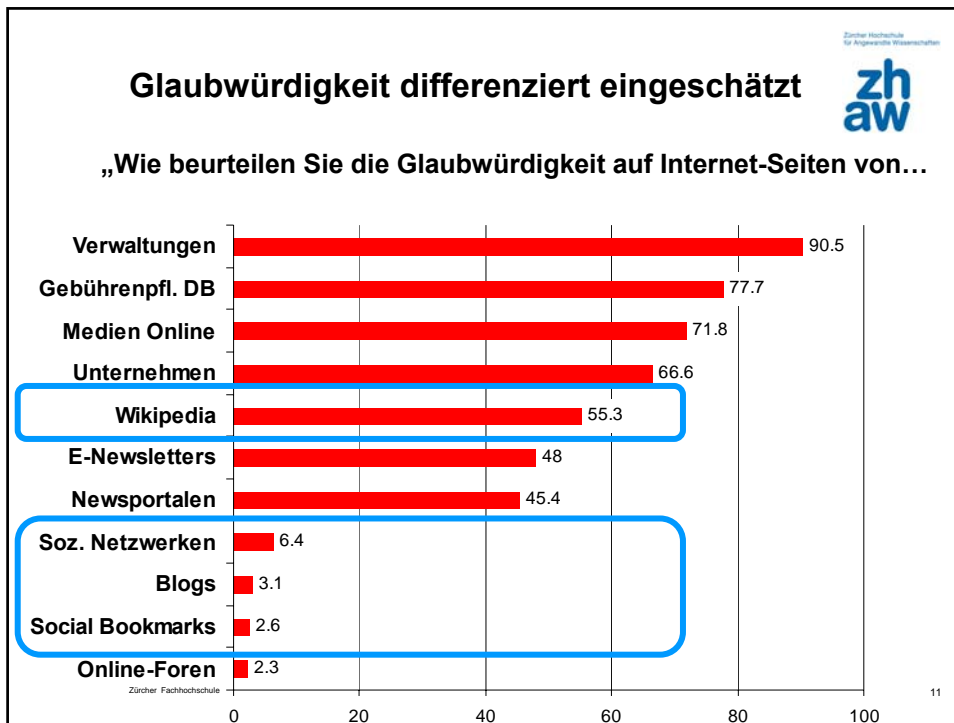
„Welche Suchmaschinen nutzen Sie hauptsächlich?“



Web 2.0

„Verwenden Sie folgende Web-2.0-Anwendungen?“





Fazit

- Internet ist wichtigste Quelle für Journalisten
- Immer mehr Artikel aus Internet-Quellen
- Das Web liefert Vertiefung; weniger Ideen, Austausch
- Web 2.0: Soziale Netzwerke vor Blogs, Twitter kaum benutzt
- E-Mail zentral für Kommunikation, wenig RSS, kaum Twitter
- Google setzt die Themen

Qualität in Gefahr? Beispiel Google

„Nehmen wir zum Beispiel einmal diesen Artikel zum Tourismus: Ich bin heute per Zufall dazu gestossen und weiss nicht mehr genau, wie ich dazu kam. Ich habe wohl nach dem Wetter gegoogelt.“

„Google würde ja in 99 Prozent der Fälle reichen für einen Journalisten.“

„Es hat es aber auch schon gegeben, dass du mit Google rausfindest, dass es niemanden zu dem Thema gibt. Und dann lässt du es.“

Ich habe nur eine Stunde, um ein Zitat zu finden. Deshalb nehme ich einfach, was ich mit Google am schnellsten finde

„Das Internet ist genial. Du sparst so viel Aufwand, so viel Zeit. Du weisst viel mehr. Es ist viel praktischer.“

„Man muss Google mit Zeitungsarchiven kombinieren, das ist klar.“

„Normalerweise habe ich schon eine Vorstellung, was ich finden will.“

„Ich würde nie einen Artikel schreiben, der nur auf einer Google-Recherche basiert.“